



STADT ERLENBACH

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Dienstag, 21.06.2022
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:35 Uhr
Ort: in der Frankenhalle

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Berninger, Michael

Ausschussmitglieder

Bader, Gerhard
Bohlender, Benjamin
Fahn, Hans Jürgen, Dr.
Münzel, Petra
Oliveira Zbinden, Marina
Pfeffer, Michael

Stellvertreter

Dyroff, Lisa-Maria
Grosch, Christoph
Kümpel, Peter

Weitere Mitglieder des Stadtrates

Barth, Jörg

Schriftführerin

Heißberger, Tamara

Verwaltung

Kampf, Uwe
Stegmann, Jenny (zu TOP 3ö)

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Gundert, Martin
Monert, Alexander
Müller-Bartels, Claudia
Münzel, Wolfgang

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Bekanntgaben
- 2 Dynamisches Leitprogramm;
Sachstandsbericht über die Umsetzung der priorisierten Maßnahmen
- 3 Brand- und Katastrophenschutz; **2022/1652**
Verbesserung des Sireennetzes unter Inanspruchnahme des Sonderförderprogramm zur Verbesserung der Warninfrastruktur in Bayern (Sonderförderprogramm Sirenen);
Beratung und Beschlussfassung
- 4 Anfragen aus dem Gremium

Erster Bürgermeister Michael Berninger eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Bekanntgaben

Es gibt keine Bekanntgaben.

2 Dynamisches Leitprogramm; Sachstandsbericht über die Umsetzung der priorisierten Maßnahmen

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Michael Berninger gibt einen kurzen Überblick über den Sachstand der im Dynamischen Leitprogramm aufgelisteten und priorisierten Projekte. Die Liste ist als **Anlage 1** diesem Protokoll beigefügt.

3 Brand- und Katastrophenschutz; Verbesserung des Sirennetzes unter Inanspruchnahme des Sonderförderprogramm zur Verbesserung der Warninfrastruktur in Bayern (Sonderförderprogramm Sirenen); Beratung und Beschlussfassung

Der Bund möchte - insbesondere aufgrund der Erfahrungen im Zusammenhang mit der verheerenden Flutkatastrophe im Ahrtal Mitte Juli 2021 - die Warnung der Bevölkerung deutschlandweit verbessern. Aus diesem Grund stellte er den Ländern bereits in 2021 Haushaltsmittel zur Verfügung, um die Sireneninfrastruktur in den Kommunen auszubauen bzw. zu modernisieren.

Ziel soll es sein, dass alle Bürger*innen innerhalb geschlossener Bebauung mit Sirenen erreicht werden sollen. Sirenen nehmen aufgrund ihres Weckeffekts weiterhin einen wichtigen Platz im Warnmittelmix der Bundesrepublik und insbesondere in Bayern ein.

Die Länder werden in Zukunft die tragende Rolle bei der Warnung der Bevölkerung übernehmen. Hierfür wird der Bund ihnen das für den Zivilschutz vorgehaltene **Modulare Warnsystem (MoWaS)** zur Mitnutzung in ihrem Zuständigkeitsbereich zur Verfügung stellen. Die Sirenen vor Ort sollen in dieses Gesamtsystem eingebunden werden.

Dem Freistaat Bayern wurde vom Bund für den Ausbau des Sirennetzes zunächst ein Betrag von 6,5 Mio. Euro zugeteilt (hiervon für Unterfranken 500.000 Euro). Für 2022 waren nochmals 6,8 Mio. Euro angekündigt. Aktuell gibt es aber keinerlei Informationen, ob diese zusätzlichen Mittel tatsächlich ausgeschüttet werden.

Für die Verteilung der Mittel an die Kommunen hat der Freistaat im Oktober 2021 ein **Sonderförderprogramm zur Verbesserung der Warninfrastruktur in Bayern (Sonderförderprogramm Sirenen)** erlassen. Dieses ist zeitlich auf Maßnahmen befristet, die zwischen dem 01.01.2021 und dem 31.12.2023 abgewickelt werden. Der Vertragsschluss (Auftragsvergabe) muss dabei bis spätestens 31.12.2022 erfolgen; die Sirenen müssen **bis spätestens 31.12.2023 betriebsbereit** installiert sein.

Gefördert wird die Neuerrichtung (zusätzliche Standorte) **elektronischer Sirenen** sowie Sirenensteuerempfänger zum Zweck der Ansteuerung der Sirenen über das Digitalfunk BOS-Netz. Förderfähig ist aber auch der **Ersatz bereits bestehender Sirenenanlagen**. Die Fördergegenstände müssen die technischen Rahmenbedingungen der Förderung sowie die sonstigen behördlichen Anforderungen erfüllen. Die Anlagen müssen über Digitalfunk BOS ansteuerbar sein und hierüber an das modulare Warnsystem des Bundes (MoWaS) angeschlossen sein. Sie sind vorrangig zur Warnung der Bevölkerung zu verwenden. Eine Alarmierung von Feuerwehkräften ist nachrangig möglich.

Die Zuwendung wird als Festbetragsfinanzierung gewährt. Gefördert werden die **tatsächlichen Kosten, maximal bis zur Höhe des Festbetrages**. Diese hängt von der Art der zu errichtenden Sirenenanlage ab:

- Typ A – Sirenen in Dach-/ Gebäudemontage** **max. 10.850 Euro**
- Typ B – Sirenen als freistehende Masterrichtung** **max. 17.350 Euro**
- Typ C – Ersatz oder Ergänzung bestehender Sirenensteuerungen** **max. 1.000 Euro**

*(zu Typ C: Hier ist der Festbetrag über das bestehende (Landes-)Sonderförderprogramm **Digitalfunk** mit 2.181 € deutlich höher, weshalb eine reine digitale Nachrüstung der bestehenden Sirenensteuergeräte über dieses Programm abgewickelt werden sollte. Der entsprechende Antrag hierfür wurde bereits im Januar 2021 gestellt. Der Bewilligungsbescheid erging Ende Dezember 2021. Eine Beauftragung ist noch nicht erfolgt, da zunächst abgewartet werden muss, welche Maßnahmen ggf. über das besser geförderte Bundesprogramm umgesetzt werden.)*

Im gesamten Stadtgebiet sind derzeit 8 Sirenen an folgenden Standorten verbaut:

Erlenbach	KITA Fröbelstraße	Fröbelstr.	4	E57	Motorsirene
	Feuerwehrhaus Siedlung	Dr.-Strube-Platz	2	E57	Motorsirene
	Feuerwehrgerätehaus	Elsfelder Str.	51	SES	Elektrosirene
	StadtBAU Gebäude	Berliner Str.	22	E57	Motorsirene
	Rathaus	Bahnstr.	26	E57	Motorsirene
Mechenhard	Alte Schule	Weinbergstr.	3	E57	Motorsirene
	Feuerwehrgerätehaus	Schäfergasse	4	E57	Motorsirene
Streit	Alte Schule	Kirchplatz	4	E57	Motorsirene

Um festzustellen, ob und in welchem Umfang es im Stadtgebiet Erlenbach einen Nachrüstbedarf gibt (d.h. „blinde Flecken“ innerhalb der geschlossenen Bebauung von wo aus die vorhandenen Sirenen nicht laut genug zu hören sind), wurde verwaltungsseitig die Fachfirma Abel & Käuffl Mobilfunkhandels GmbH aus Landshut mit der **Sireneneinmessung (IST-Zustand) und Schallpegelsimulation (SOLL-Zustand)** beauftragt. Auf Grundlage dieser Werte wird aktuell die für den Förderantrag erforderliche **Sirenenausbauplanung mit Kostenberechnung** erstellt. Die jeweiligen Ergebnisse der Messung bzw. Simulation und die geplanten Maßnahmen werden in der Sitzung vorgestellt.

Diskussionsverlauf:

Die Kämmerin Tamara Heßberger führt ins Thema ein und die zuständige Sachbearbeiterin der Kämmererei, Jenny Stegmann, erläutert die geplanten Änderungen und deren Auswirkungen anhand der als **Anlage 2** zu diesem Protokoll beigefügten Präsentation.

Rechtslage:

Sonderförderprogramm zur Verbesserung der Warninfrastruktur in Bayern (Sonderförderprogramm Sirenen)

§ 7 Abs. 4 Nr. 1, Buchst. a, 1. Spiegelstrich der Geschäftsordnung

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt 2022 sind unter der HHStelle 1.1300.9350 für die Digitalisierung bzw. den Ausbau der Sirenen insgesamt Mittel i.H.v. 72.000 Euro eingestellt. Die zu erwartenden Fördermittel sind mit insgesamt 61.500 Euro kalkuliert. Hierbei wurde sowohl das Landes- als auch das Bundesförderprogramm berücksichtigt.

Beschluss:

Dem geplanten Sirenenausbau für das gesamte Stadtgebiet Erlenbach a.Main wird wie vorgestellt zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt einen entsprechenden Antrag auf Förderung nach dem Sonderförderprogramm zur Verbesserung der Warninfrastruktur in Bayern (Sonderförderprogramm Sirenen) zu stellen.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

4 Anfragen aus dem Gremium

Es gibt keine Anfragen aus dem Gremium.

Erster Bürgermeister Michael Berninger schließt um 19:35 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Michael Berninger
Erster Bürgermeister

Tamara Heßberger
Schriftführer